



Foto: A. Schmitter

FRAGEBOGEN

Alice Brammertz

Geburtsdatum: 28. 1. 1953
 Geburtsort: Aachen
 Beruf: Prokuristin in der Schreinerei Brammertz
 Familienstand: verheiratet, zwei Kinder, zwei Enkel
 Hobbys: Sport, Gespräche, Begegnungen, Babysingen, unser Unternehmen

Eduard Brammertz

Geburtsdatum: 6. 10. 1950
 Geburtsort: Kornelimünster
 Beruf: Schreinermeister, Geschäftsführer
 Familienstand: wie oben
 Hobbys: Radsport, Kunstgeschichte, Naturverbundenheit, unser Unternehmen

Hand in Hand Gutes tun

Das Ehepaar Brammertz erhält den diesjährigen Preis „Aachen Sozial“

Der *Weißer Ritter* (Spitzname des Seniorchefs) bleibt aktiv! Gerade erst hat Eduard – Edi – Brammertz seinen Arbeitsvertrag bis 2025 verlängert. Der Plan: „Dass sich in meinem Leben nichts ändert, außer ein Zeitfenster für die fünfte Generation zu öffnen.“ Der Handwerksmeister und Inhaber der Schreinerei Brammertz weiß ein starkes Team an seiner Seite, mit Sohn Max, Tochter Aline – und allen voran Ehefrau Alice als Prokuristin. Beide ergänzen sich ideal, sind Unternehmer, aber auch sozial engagierte Menschen aus Passion.

„Jeder Tag bringt beruflich wie privat neue Herausforderungen. Das liebe ich. Darauf bin ich neugierig. Fernreisen oder ausruhen? Das bin nicht ich“, erklärt Alice Brammertz. Mit 35 Mitarbeitern ist der Betrieb äußerst erfolgreich und häufig ausgezeichnet. Auch für seine Mitarbeiterführung: „Für unsere Generationen-Tandems haben wir den amerikanischen Award *Best employer international* erhalten“, ist das Ehepaar stolz. Das sind sie auch auf die regionale Anerkennung durch den diesjährigen Preis *Aachen Sozial*. Alice und Edi Brammertz finden es gut, dass die soziale Seite von Unternehmern so transparent wird, denn: „Wirtschaftlichkeit und Ethik sollten Hand in Hand gehen, dann wird die Welt ein Stückchen besser.“

Alice Brammertz arbeitet seit 16 Jahren daran: als Vorsitzende des Ethik-Komitees des Alexianer Krankenhauses. Auch als Patientensprecherin ist sie Tag und Nacht erreichbar. Ihr Mann hat neben dem Sozialwerk Aachener Christen vor allem die Jugend im Blick: „In jungen Menschen Leidenschaft zu entfachen, Ziele zu formulieren, dafür brenne ich.“ Respekt, Rücksicht, Achtsamkeit sind Schlagworte ihrer Unternehmensphilosophie. Hier wie überall in der Gesellschaft solle niemand „abgehängt“ werden. Daher möchte Alice sich auch künftig engagiert für alle Menschen in ihrem Umfeld einsetzen: „Das gibt ein gutes Gefühl und macht glücklich!“ Und Edi? Der will sich die Leidenschaft für sein Tun noch lange erhalten. Und so wird der respektvoll vom Team betitelte *Weißer Ritter* sich zusammen mit Alice, seinem „Quell unerschöpflicher Freude“, weiter starkmachen – unternehmerisch und sozial. BAD AACHEN gratuliert!

Hoffentlich sind Sie nicht abergläubisch, schließlich erhalten Sie den 13. Preis „Aachen Sozial“.

Alice: 13 ist meine Glückszahl – an einem 13. wurde unsere Enkeltochter Emma geboren.

Edi: Kein Aberglaube, ich bin froh, dass es Vereine wie *Aachen Sozial* gibt! Und: Ich freue mich über die Anerkennung unseres Tuns!

Wie wichtig ist für Sie persönlich ein soziales Miteinander?

Alice: Das ist für mich essenziell, denn so entstehen Harmonie und Menschlichkeit – in so einer Welt möchte ich leben. Daher gehe ich auf alle Menschen offen und mit Respekt zu.

Edi: Als Unternehmer habe ich oft erlebt, wie Menschen sich mit Ellenbogen durchsetzen. Doch wir brauchen keine Ellenbogengesellschaft. Durch guten Umgang kann man jeden Tag Gutes erreichen!

Welche Ziele möchten Sie mit Ihrem Engagement erreichen?

Alice: Menschen, die psychisch erkrankt sind, zu zeigen, dass sie nicht allein sind. Ihnen Mut zu machen, mit der Krankheit zu leben. Es ist herausfordernd, in jeder Situation achtsam, verständnisvoll und respektvoll mit dem Gegenüber umzugehen.

Edi: Junge, Alte, Azubis, Mitarbeiter, Mitmenschen zu verstehen, denn Verständnis sollte die Währung des 21. Jahrhunderts sein. Zuhören und *Fairverständnis* müssen wir jeden Tag leben.

Worauf freuen Sie sich bei der Preisverleihung am meisten?

Alice: Wunderbaren, engagierten Menschen zu begegnen und von ihnen zu lernen, ist eine große Freude und bereichert mein Leben.

Edi: Ich freue mich auf die Kommunikation mit den bisherigen Preisträgern und die vielen Begegnungen mit Bekannten.

Der 13. Preis „Aachen Sozial“ wird am Dienstag, 14. Mai, 19 Uhr, im Rathaus verliehen. Den Nachwuchspreis erhält Marco Buchholz für sein Projekt „Mission Herzrasen“. Mehr unter www.aachensozial.de.